



Stadt Ulm, Oberbürgermeister, 89070 Ulm

FDP Fraktion Ulm
Marktplatz 1
89073 Ulm

11.06.2026

**Prüfung Beschattung an Spielplätzen in Ulm und den Stadtteilen sowie Möglichkeiten zur Trinkwasserversorgung
- Ihr Antrag Nr. 147 vom 14.07.2025**

Sehr geehrte Stadträtin Wörz, sehr geehrte Stadträte Milde und Stittrich,

vielen Dank für Ihren Antrag, in dem Sie Maßnahmen zur Beschattung und Möglichkeiten zur Trinkwasserversorgung an Spielplätzen anregen, verbunden mit der Bitte um Entschuldigung für die späte Bearbeitung.

Ich teile Ihre Ansicht, dass angesichts zunehmender Hitzetage und intensiver Sonneneinstrahlung infolge des Klimawandels eine ausreichende Beschattung dringend erforderlich ist, um Kinder und mit ihnen anwesende Personen vor gesundheitlichen Risiken zu schützen.

Wie Sie als Mitglied der Spielplatzkommission mitbekommen haben, wird regelmäßig berichtet und von den Kommissionsmitgliedern beschlossen, welche Maßnahmen auf welchen Spielplätzen umgesetzt werden können und sollen. Insbesondere Spielgeräte, Sandkästen, Sitzbereiche und Aufenthaltsflächen für Eltern und Betreuungspersonen liegen dabei im Fokus unserer Abteilung Grünflächen. Ein besonders gelungenes, letzten Sommer von der Spielplatzkommission eingeweihtes und von den Bürgerinnen und Bürgern viel gelobtes Beispiel ist der Spielplatz Schlossstraße in Wiblingen. Hier wurden die Bänke gezielt unter bestehende Bäume gesetzt, die Rutschen von der Sonne abgewandt eingebaut und neue Bäume zur Beschattung gepflanzt.

Auf Ihre einzeln genannten Punkte gehe ich in der von Ihnen genannten Reihenfolge ein:

1. Prinzipiell wären bei allen bestehenden Spielplätzen Verbesserungen in der Beschattung möglich und sinnvoll. Die vom Gemeinderat beschlossenen und für Sanierungen zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel in Höhe von 333.000 Euro pro Jahr sind allerdings begrenzt und lassen etwa

vier Sanierungen zu. Um eine Priorisierung zu ermöglichen, sind alle bestehenden Spielplätze in einer ausführlichen Tabelle zusammengefasst. Sie stellt neben der Zustandserfassung auch die Dringlichkeit und zeitliche Perspektive für anstehende Sanierungen dar. Es ist aus bautechnischen Gründen sinnvoll, Beschattungsmaßnahmen im Rahmen einer ohnehin anstehenden Sanierung durchzuführen. Wir schlagen vor, diese Vorgehensweise beizubehalten.

2. Insbesondere bei neu zu errichtenden aber auch bei sanierten Spielplätzen wird das Thema Beschattung regelmäßig berücksichtigt. Hierzu gehören sowohl die natürliche Beschattung durch Baumpflanzungen als auch bauliche Maßnahmen wie Sonnensegel. Bei neugepflanzten Bäumen ist für ein paar Jahre Geduld erforderlich, bevor sie ausreichenden Schatten spenden. Von temporären Lösungen wie Sonnensegel oder Pergolen mit schnellwachsender Begrünung möchten wir angesichts der angespannten Haushaltslage aufgrund des finanziellen Aufwands und des erhöhten Unterhalts abraten.
3. Bei allen zukünftigen Planungen und Sanierungen von Spielplätzen wird das Thema Beschattung bereits planerisch berücksichtigt. Aus unserer Sicht bedarf es keiner weitergehenden Verbindlichkeit.
4. Die Verwaltung hat für den erweiterten Innenstadtbereich bereits ein Trinkbrunnenprogramm mit etwa vier Standorten auf Spielplätzen und etwa vier im weiteren öffentlichen Raum vorbereitet. Je Standort muss mit etwa 20.000 bis 30.000 € gerechnet werden, je nach Anschlussmöglichkeiten ans Trinkwassernetz, zuzüglich Leitungsbau. Leider ist das entsprechende Förderprogramm des Landes Baden-Württemberg 2024 beendet worden. Die angekündigte Neuauflage wurde bislang noch nicht umgesetzt. Aufgrund der angespannten Haushaltslage der Stadt möchten wir vorläufig noch davon abraten, ein Trinkbrunnenprogramm ohne Fördermittel zu starten.
5. Der Gemeinderat wird im Rahmen der Spielplatzkommission regelmäßig über laufende Sanierungs- und Neubaumaßnahmen von Spielplätzen informiert. Falls Sie das Thema noch einmal vertiefend erörtern wollen, bitte ich Sie, auf den Vertreter des Vorsitzes, Herrn Aminde, zuzugehen.

Mit freundlichen Grüßen



Martin Ansbacher
Oberbürgermeister